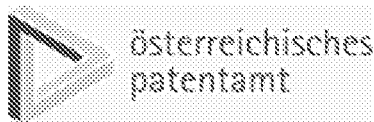


(19)



(10)

**AT 517725 B1 2018-05-15**

(12)

## Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 637/2015  
(22) Anmeldetag: 30.09.2015  
(45) Veröffentlicht am: 15.05.2018

(51) Int. Cl.: **B62D 47/00** (2006.01)  
**B62D 31/00** (2006.01)  
**B62D 53/00** (2006.01)  
**B62D 61/06** (2006.01)  
**B62D 33/04** (2006.01)  
**B60P 1/00** (2006.01)  
**B60R 19/38** (2006.01)

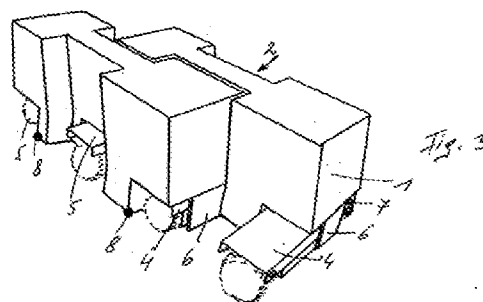
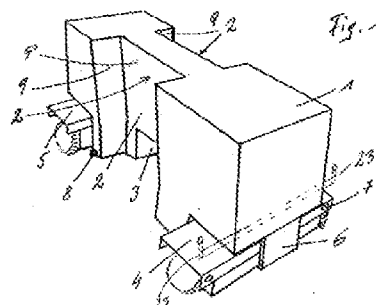
(56) Entgegenhaltungen:  
DE 202015100939 U1  
EP 1046574 A1  
US 5417300 A  
FR 1513515 A  
DE 102012011439 A1

(73) Patentinhaber:  
GOTTFRIED PERDOLT  
5020 SALZBURG (AT)

(72) Erfinder:  
Perdolt Gottfried  
5020 Salzburg (AT)

### (54) Kraftfahrzeug

(57) Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine (1) zum Transport von Personen oder Gütern, mit einer vorderen Fahrwerkeinrichtung (4) und einer hinteren Fahrwerkeinrichtung (5) zum seitlichen Andocken von einem oder an ein zweites Kraftfahrzeug gleichen Aufbaus, bei dem die Kraftfahrzeugkabine (1) einen vorderen Teil und einen hinteren Teil in breiter Ausführung aufweist, der mit einem mittleren Teil in schmaler Ausführung verbunden sind, der beiderseits Ausnehmungen (2) bildet, deren Länge wenigstens der Länge des vorderen Teiles und des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine (1) des zweiten Kraftfahrzeuges entspricht und der eine untere Ausnehmung (3) für die Aufnahme einer Fahrwerkeinrichtung (4) beim Andocken von einem zweiten Kraftfahrzeug oder einer Fahrwerkeinrichtung (5) beim Andocken an ein zweites Kraftfahrzeug aufweist und auf dessen Fahrwerkeinrichtungen (4 und 5) die Kraftfahrzeugkabine (1) jeweils seitlich verschiebbar gelagert ist.



## Beschreibung

### KRAFTFAHRZEUG

**[0001]** Kraftfahrzeug zum Andocken an ein zweites gleichartiges Kraftfahrzeug, mit den Merkmalen des Oberbegriffes des Anspruchs 1.

**[0002]** Wegen der steigenden und hohen Dichte des Straßenverkehrs und vor allem des Personenverkehrs, insbesondere in städtischen Ballungsräumen, sowie wegen des hohen bestehenden Mangels an Parkplätzen wird die Zeit der im Straßenverkehr oder bei der Parkplatzsuche, Kraftstoff und Fahrzeugbenutzungsdauer vergeudet und die Abgasbelastung allgemein verstärkt.

**[0003]** Bei Anwendung von elektrisch angetriebenen Kraftfahrzeugen könnte der Umfang der Belastung verringert werden, besonders wenn dieser mit einer Verbesserung der Verkehrslage verbunden werden kann.

**[0004]** Die Aufgabe der Erfindung ergibt sich daraus, die vorhandene Verkehrsfläche der Straßen und möglichst auch jene der Parkplätze durch eine größere Zahl von am Straßenverkehr teilnehmenden Kraftfahrzeugen bei gleichzeitig geringerem Flächenbedarf zu ermöglichen.

**[0005]** Diese Aufgabe wird mit der Herstellung eines Kraftfahrzeuges nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 mit den Merkmalen des kennzeichnenden Teiles des Anspruchs 1 gelöst, wenn deren vorgesehene Gestaltung normiert und damit eine Mehrzahl von Fahrzeugen betrifft.

**[0006]** Die Unteransprüche betreffen besonders vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung und bilden ebenso wie Anspruch 1 gleichzeitig einen Teil der Beschreibung der Erfindung.

**[0007]** Es ist zwar bekannt, ein Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine zum Transport von Personen oder Gütern, zum seitlichen Andocken von einem Kraftfahrzeug an ein zweites Kraftfahrzeug gleichen Aufbaus vorzunehmen, bei dem eine für die Fahrt belastbare Kopplung hergestellt wird, jedoch war die Andockung gleich und/oder angepasster Kraftfahrzeuge aneinander nicht möglich oder sehr erschwert.

**[0008]** Die gestellte Aufgabe wird dadurch gelöst, dass die Kraftfahrzeugkabine eines Kraftfahrzeuges dreiteilig aufgebaut ist und einen vorderen Teil einen hinteren Teil in breiter Ausführung aufweist, die mit einem mittleren Teil in schmaler Ausführung verbunden sind, der beiderseits Ausnehmungen bildet, deren Länge wenigstens der Länge des vorderen und des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine des Kraftfahrzeuges und damit auch des zweiten Kraftfahrzeuges entspricht.

**[0009]** Des Weiteren sind an jedem Kraftfahrzeug eine vordere und eine hintere Fahrwerkeinrichtung nach beiden Seiten verschiebbar angeordnet, um das Andocken und die Verbindung und Abstützung der beiden Kraftfahrzeuge zu gestatten.

**[0010]** Um die Andockung vornehmen zu können, ist eine untere Ausnehmung an der Kraftfahrzeugkabine vorhanden, die für die Aufnahme einer Fahrwerkeinrichtung beim Andocken von einem zweiten Kraftfahrzeug und an einem zweiten Kraftfahrzeug an der Kraftfahrzeugkabine für eine Fahrwerkeinrichtung beim Andocken vorgesehen.

**[0011]** Dazu ist erforderlich, dass die Kraftfahrzeugkabinen der Kraftfahrzeuge auf deren vorderen und hinteren Fahrwerkeinrichtungen jeweils seitlich verschiebbar gelagert sind.

**[0012]** Mit der Erfindung wird Andockung und damit die Verringerung der Fahrzeugbreite ohne Verringerung der Transportkapazität und ohne übermäßige Vergrößerung der Gesamtlänge einer Kombination von zwei Kraftfahrzeugen möglich, wodurch auch die Ausnutzung der Parkplatzfläche verbessert wird.

**[0013]** Zum gesteuerten Verschieben der vorderen Fahrwerkeinrichtung und der hinteren Fahrwerkeinrichtung ist an der Kraftfahrzeugkabine jeweils eine Führungsvorrichtung angebracht, mit der die Fahrwerkeinrichtungen von der mittigen Lage zum Andocken gegenüber der Kraft-

fahrzeugkabine in eine rechte oder auch linke seitliche Stellung gebracht wird.

**[0014]** Für die Beförderung von Gütern auf einer Ladefläche oder in einem dafür angepassten Behälter oder eines Wohnwagenteiles ist eine Mitnahme-Transporteinrichtung, zum Andocken an das Kraftfahrzeug angepasst an die Kraftfahrzeugkabine, vorgesehen.

**[0015]** Damit ein Kraftfahrzeug oder eine Mitnahme-Transporteinrichtung an der Kraftfahrzeugkabine eines anderen Kraftfahrzeuges zum Andocken oder zum Abstellen verfahren werden kann, sind am vorderen und hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine und an der Mitnahme-Transporteinrichtung wenigstens eine vorne und eine hinten unten angeordnete Rollvorrichtung zum Heben, Drehen und Verschieben angebracht, die günstigerweise antreibbar ist, um den Vorgang zu erleichtern.

**[0016]** Am vorderen Teil der Kraftfahrzeugkabine ist eine einschwenk- oder einziehbare Rückspiegelvorrichtung angebracht, um die vergrößerte Fahrzeugbreite zu überblicken.

**[0017]** Die seitlichen Ausnehmungen der Kraftfahrzeugkabine sind mit Seitenwänden abgedeckt.

**[0018]** Die seitlichen Ausnehmungen der Kraftfahrzeugkabine sind bei nicht angedocktem zweiten Kraftfahrzeug mit abnehmbaren oder verschiebbaren Abdeckungen verschlossen.

**[0019]** Zur Unterbringung von Gepäck ist an der Hinterseite des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine ein Kofferraumkasten angebracht, der an der Außenkante um eine Hochachse zur Seite verschwenkbar angelenkt ist und mit seiner Längenseite an dem hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine anliegend festgelegt ist, wobei dessen Länge um die Tiefe einer Ausnehmung kürzer ist als die Breite der Kraftfahrzeugkabine. Dadurch ist es möglich die Kofferraumkästen miteinander gekoppelten Kraftfahrzeuge hintereinander anzuordnen.

**[0020]** Die Anordnung dieses Kraftfahrzeuges ist wegen der raumsparenden Bauweise eines Elektroantriebes für den Einbau von Elektromotor/en in das Fahrwerk der Fahrwerkeinrichtungen mit Speisung über Batterie oder mit direkter Stromzuleitung geeignet.

**[0021]** Für die Stromzuleitung ist es am günstigsten, wenn an den äußeren beiden Enden oder wenigstens an einem Ende zumindest einer der beiden Fahrwerkeinrichtungen des Kraftfahrzeuges ein Stromabnehmer für den Betriebs- und/oder Ladestrom des Fahrwerkes angebracht ist/sind.

**[0022]** Für die Bereitstellung des Stromes ist vorgesehen, wenigstens einen Stromabnehmer des Kraftfahrzeuges mit einem Stromgeber einer seitlich am Fahrweg angeordneten Straßenleitschiene in Kontakt zu halten.

**[0023]** Es ist auch möglich in einer oder beiden Fahrtrichtungen Kraftfahrzeuge mit den Fahrwerkeinrichtungen auf Fahrspureinrichtungen zu führen, die auf einem Fahrspurtragbalken liegen und mit einem entlang laufenden Fluchtweg ausgestattet sind, wobei der Fahrspurtragbalken bei Anordnung über dem Boden von einer Stütze getragen ist. Dadurch können Fahrwege über anderen angeordnet und die Verkehrsfläche damit vergrößert werden.

**[0024]** Bei dieser Einrichtung von Fahrspuren ist es besonders günstig für Kraftfahrzeuge mit elektrischem Antrieb Stromabnehmer mit einem Stromgeber der seitlich an der Fahrspureinrichtung entlang angebracht ist, in Kontakt zu bringen.

**[0025]** Für sehr starke Steigungen der Fahrspur ist es möglich ein Kraftfahrzeug an wenigstens einer oder beiden Fahrwerkeinrichtungen ein- oder beidseitig mit einer Zahnrad Einrichtung für deren Zahnradvortrieb anzubringen, die in eine Zahnstangenvorrichtung an der Fahrspureinrichtung eingreift.

**[0026]** Einige wesentliche Ausführungsbeispiele der Erfindung sind nachstehend an Hand der Zeichnung beschrieben.

**[0027]** Es zeigt:

**[0028]** Fig. 1 ein Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine, in Schrägansicht, schematisch;

- [0029]** Fig. 2 zwei Kraftfahrzeuge während des Andockens, in Schrägansicht, schematisch;
- [0030]** Fig. 3 die beiden Kraftfahrzeuge angedockt, mit den beiden Kraftfahrzeugkabinen 1 ineinandergeschoben, in Schrägansicht, schematisch;
- [0031]** Fig. 4 das Kraftfahrzeug allein, mit Abdeckungen 10 an den seitlichen Ausnehmungen 2 der Kraftfahrzeugkabine 1 und einem Kofferraumkasten 11, in Schrägansicht, schematisch;
- [0032]** Fig. 5 die beiden Kraftfahrzeuge angedockt mit den beiden Kraftfahrzeugkabinen 1 ineinandergeschoben, die verbleibenden freien Ausnehmungen 10 der beiden beiden Kraftfahrzeugkabinen 1 mit Abdeckungen versehen und den beiden Kofferraumkästen 11, in Schrägansicht, schematisch;
- [0033]** Fig. 6 das Kraftfahrzeug allein, mit einer angedockten Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als Gütercontainer, in Schrägansicht, schematisch;
- [0034]** Fig. 7 das Kraftfahrzeug allein, mit einer angedockten Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als offene Transportfläche, in Schrägansicht, schematisch;
- [0035]** Fig. 8 das Kraftfahrzeug allein, mit einer angedockten Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als Wohnwagen oder Wohnmobil, in Schrägansicht, schematisch;
- [0036]** Fig. 9 das Kraftfahrzeug allein auf einem Fahrweg mit einer seitlich am Fahrweg angeordneten Straßenleitschiene 13 für die Übertragung von Strom bei Elektroantrieb, in Schrägansicht, schematisch;
- [0037]** Fig. 10 zeigt in Gegenrichtung zueinander, auf zwei nebeneinander angeordneten Fahrspureinrichtungen 16, fahrende Kraftfahrzeuge, in Schrägansicht, schematisch.

**[0038]** Das in Fig. 1 dargestellte Kraftfahrzeug weist eine dreiteilige Kraftfahrzeugkabine 1 auf, mit einer vorderen und einer hinteren unteren Ausnehmung von 0,5 m jeweils, in denen eine vordere Fahrwerkeinrichtung 4 mit der frontseitigen Beleuchtung 7 und eine hintere Fahrwerkeinrichtung 5 mit der heckseitigen Beleuchtung 7 (in Fig.10) und mit einer Breite von 0,7 m und einer Spurweite von 2,0 m, die in Führungsvorrichtungen 6 im rechten Winkel zur Längsrichtung, gegenüber der aufgesattelten Kraftfahrzeugkabine 1, verschiebbar mit motorischem oder hydraulischem Antrieb, angebracht sind; in der Darstellung in mittlerer Lage zur Kraftfahrzeugkabine 1.

**[0039]** Für die Gestaltung als Personenkraftfahrzeug weist die Kraftfahrzeugkabine 1 eine Gesamtlänge von 3,9 m auf, mit drei Teilen von jeweils 1,3 m und einer variablen Höhe von 1,6 m.

**[0040]** Der mittlere Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 ist beiderseits mit von oben nach unten durchgehenden Ausnehmungen 2 von 0,4 m Tiefe versehen und diese sind mit Seitenwänden 9 verkleidet.

**[0041]** Der mittlere Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 ist mit einer unteren durchgehenden Ausnehmung 3 versehen, die für die Aufnahme einer Fahrwerkeinrichtung 4 oder 5 beim Andocken dient.

**[0042]** An beiden Seiten der Kraftfahrzeugkabine 1 am vorderen und am hinteren Teil (in Fig. 2 sind beide sichtbar) sind Rollvorrichtungen 8 angebracht und dienen zum Heben, Drehen und Verahren, sowie Abstützen der Kraftfahrzeugkabinen 1 beim Andocken zweier Kraftfahrzeuge und sind insbesondere motorisch antreibbar eingerichtet.

**[0043]** An der Vorderseite des vorderen Teiles der Kraftfahrzeugkabine 1 ist die ausgefahrene Rückspiegelvorrichtung 23 wiedergegeben.

**[0044]** Fig. 2 gibt den den Vorgang des Andockens zweier gleich ausgebildeter Kraftfahrzeuge wieder. Beim ersten Kraftfahrzeug ist ersichtlich die vordere Fahrwerkeinrichtung 4 nach rechts verschoben und links auf Anschlag eingefahren und beim zweiten Kraftfahrzeug ist die vordere

Fahrwerkeinrichtung 4 nach links ausgefahren und rechts auf Anschlag eingeschoben; dasselbe geschieht, hier nicht ersichtlich, mit den hinteren Fahrwerkeinrichtungen 5 der beiden Kraftfahrzeuge. Es ist gezeigt, wie die vordere Fahrwerkeinrichtung 4 des zweiten andockenden Kraftfahrzeuges in die untere Ausnehmung 3 der Kraftfahrzeugkabine 1 des ersten Kraftfahrzeuges geschoben wird.

**[0045]** Fig. 3 zeigt den abgeschlossenen Vorgang des Andockens, bei dem der vordere Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 des andockenden Kraftfahrzeuges in die Ausnehmung 2 des mittleren Teiles eingeschoben ist und umgekehrt der hintere Teil in die Ausnehmung im mittleren Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 des andockenden Kraftfahrzeuges.

**[0046]** In Fig. 4 sind die Abdeckungen 10 der seitlichen Ausnehmungen 2 der Kraftfahrzeugkabine 1 des Kraftfahrzeuges und die Anordnung des Kofferraumkastens 11 quer am der Hinterseite des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine 1, an deren Außenkante dieser um eine Hochachse verschwenkbar gelagert ist.

**[0047]** Fig. 5 zeigt zwei gleiche Kraftfahrzeuge aneinander andockt, wobei die andockseitige Abdeckung 10 entfernt ist und die Lage der Kofferraumkästens 11 der beiden Kraftfahrzeuge hintereinander hinter dem hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 des ersten Kraftfahrzeuges.

**[0048]** Die Andockung einer Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als Gütercontainers ist in Fig. 6 dargestellt, der an die Kontur der Kraftfahrzeugkabine 1 angepasst geformt ist und mit einer Rollvorrichtung 8 vorne und hinten versehen ist.

**[0049]** Fig. 7 zeigt eine Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als offene Transportfläche die ebenfalls an die Kontur der Kraftfahrzeugkabine 1 angepasst geformt ist.

**[0050]** In Fig. 8 wird eine Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als Wohnwagen oder Wohnmobil wiedergegeben, ersichtlich ebenfalls für das Andocken geformt ist.

**[0051]** In Fig. 9 wird die Ausführungsform mit Zufuhr elektrischen Stromes während der Fahrt, bei einem Kraftfahrzeug mit elektrischem Antrieb wiedergegeben.

**[0052]** Das Kraftfahrzeug fährt auf der rechten Straßenseite, die Fahrwerkeinrichtung 4 ist in der Mittelstellung zur Kraftfahrzeugkabine 1.

**[0053]** An der Straßenseite ist eine Straßenleitschiene 13 vorhanden, bei der in einer Rohrleitung 20 ein Stromkabel liegt, das mit einem über den Verlauf der Straßenleitschiene 13 ein Stromgeber 14 angeordnet, der gegen Wettereinfluss abgeschirmt ist. An den seitlichen Enden der Fahrwerkeinrichtung 4 sind beiderseits Stromabnehmer 15 angebracht, von denen der eine mit dem Stromgeber 14 in Kontakt ist und den elektrischen Antrieb und/oder die Batterie speist.

**[0054]** Es ist auch in gleicher Weise möglich eine solche elektrische Verbindung mit der anderen Fahrwerkeinrichtung 5 herzustellen.

**[0055]** In Fig. 10 wird eine Anordnung mit einem Fahrweg für besondere Anwendungsbereiche, bei Führung über anderen Fahrwegen oder bei starken Steigungen.

**[0056]** Es sind Fahrwege für beide Fahrtrichtungen vorgesehen, bei denen die Fahrspureinrichtungen 16 dafür auf einem Fahrspurtragbalken 24 liegen, bei dem mittig ein Fluchtweg angeordnet ist und dort die Zuleitungen für den elektrischen Strom in Rohrleitungen 20 angebracht sind, sowie die Stromgeber 17 für die Stromabnehmer der Kraftfahrzeuge, von denen zwei in entgegengesetzte Richtungen fahrend gezeigt sind.

**[0057]** Für die Steigungsfahrt sind seitlich an den Fahrspureinrichtungen 16 Zahnstangenvorrichtungen 22 angeordnet, in die Zahnradeinrichtungen 21 der Fahrwerkeinrichtungen 4 und/oder 5 eingreifen.

## BEZUGSZEICHENLISTE

- 1 Kraftfahrzeugkabine eines Kraftfahrzeuges
- 2 seitliche beidseitige Ausnehmungen der Kraftfahrzeugkabine 1
- 3 untere Ausnehmung der Kraftfahrzeugkabine 1
- 4 vordere Fahrwerkseinrichtung des Kraftfahrzeuges
- 5 hintere Fahrwerkseinrichtung des Kraftfahrzeuges
- 6 Führungsvorrichtung für die vordere und hintere Fahrwerkseinrichtung 4 und 5
- 7 Beleuchtung an der vorderen und an der hinteren Fahrwerkseinrichtung 4 und 5
- 8 Rollvorrichtung zum Heben, Drehen und Verfahren der Kraftfahrzeugkabine 1 oder der Mitnahme-Transporteinrichtung 12, unterhalb angeordnet
- 9 Seitenwände zur Abdeckung der seitlichen Ausnehmungen 2 der Kraftfahrzeugkabine 1
- 10 Abdeckung für die seitlichen Ausnehmungen 2
- 11 Kofferraumkasten an der Kraftfahrzeugkabine 1
- 12 Mitnahme-Transporteinrichtung
- 13 Straßenleitschiene
- 14 Stromgeber der Straßenleitschiene 13
- 15 Stromabnehmer der Fahrwerkeinrichtung 4 und/oder 5
- 16 Fahrspureinrichtung des Fahrspurtragbalken 24
- 17 Stromgeber an der Fahrspureinrichtung 16
- 18 Fluchtweg neben der Fahrspureinrichtung 16
- 19 Stütze des Fahrspurtragbalkens 24
- 20 Rohrleitung
- 21 Zahnradanordnung für den Zahnradvortrieb der Fahrwerkeinrichtung 4 und/oder 5
- 22 Zahnstangenvorrichtung an der Fahrspureinrichtung 16
- 23 Rückspiegelvorrichtung einschwenk- oder einfahrbar
- 24 Fahrspurtragbalken für die Fahrspureinrichtung 16

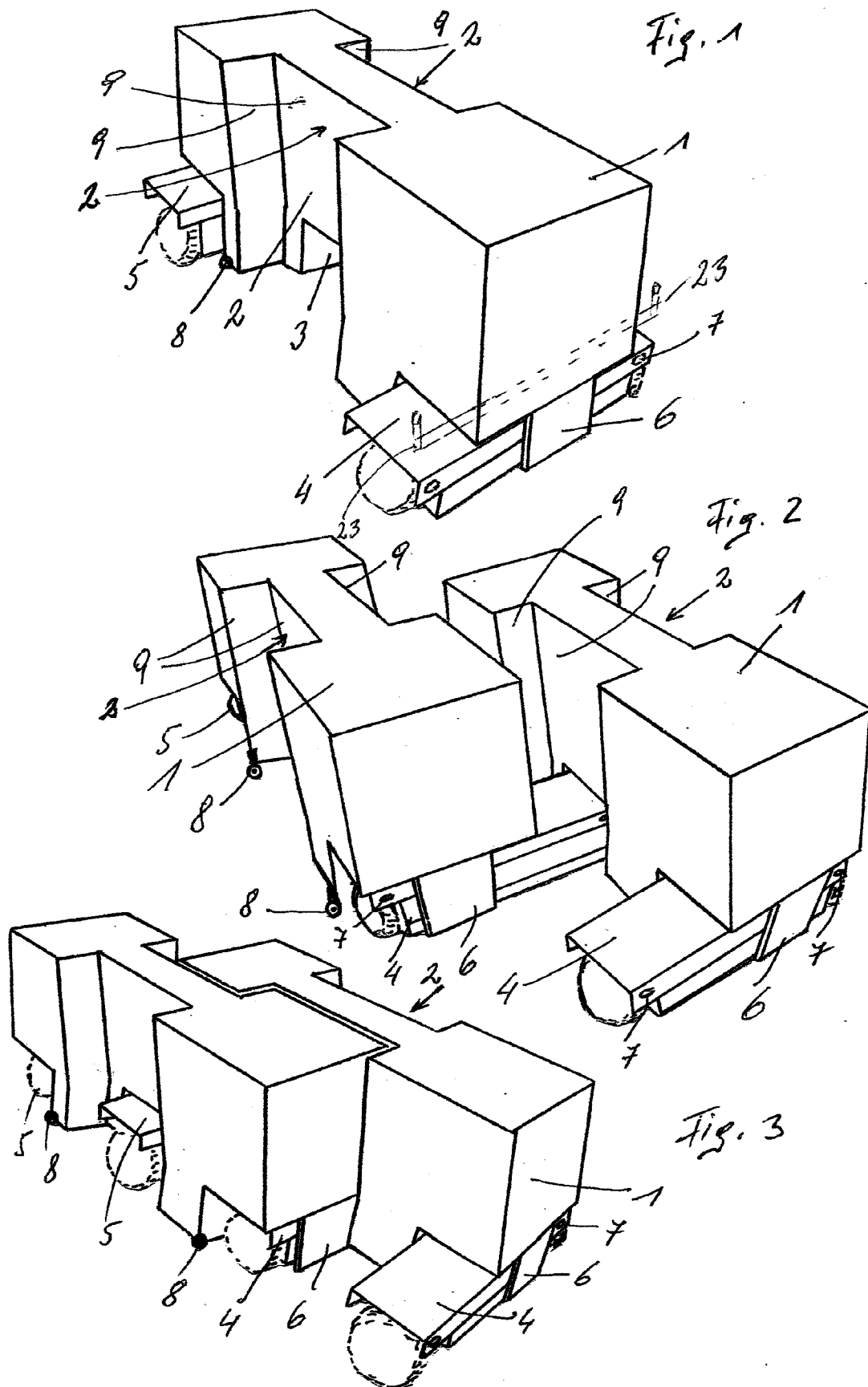
## Patentansprüche

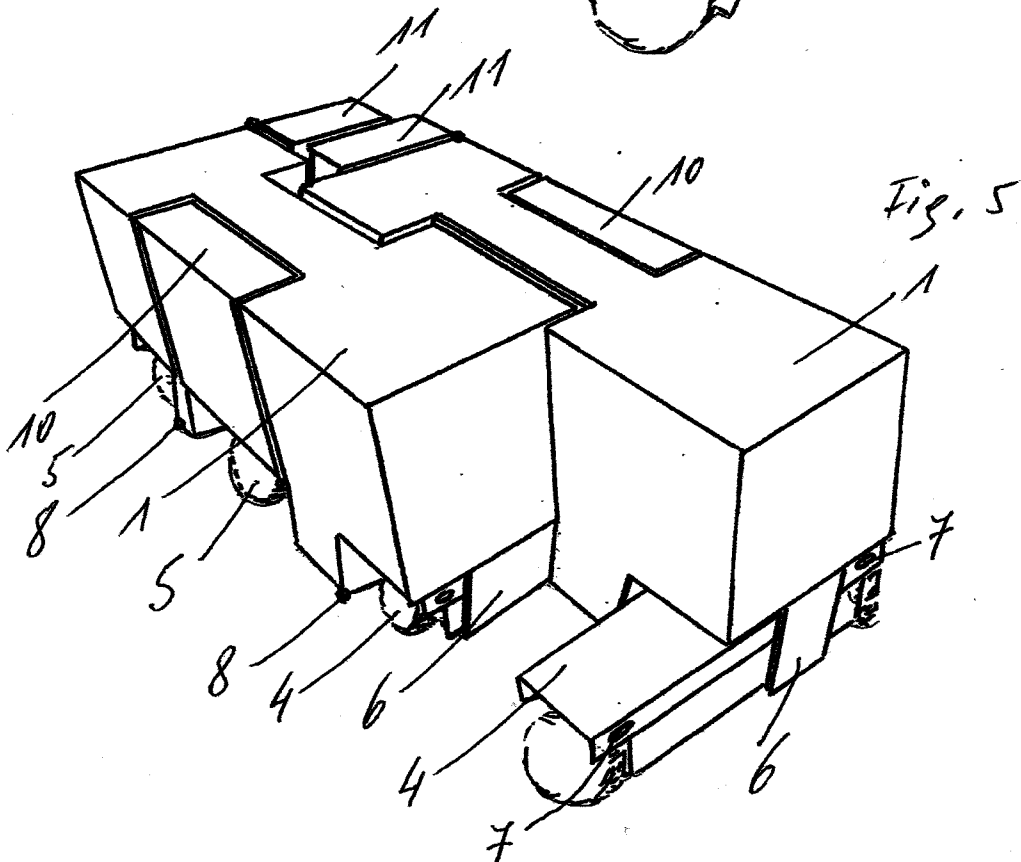
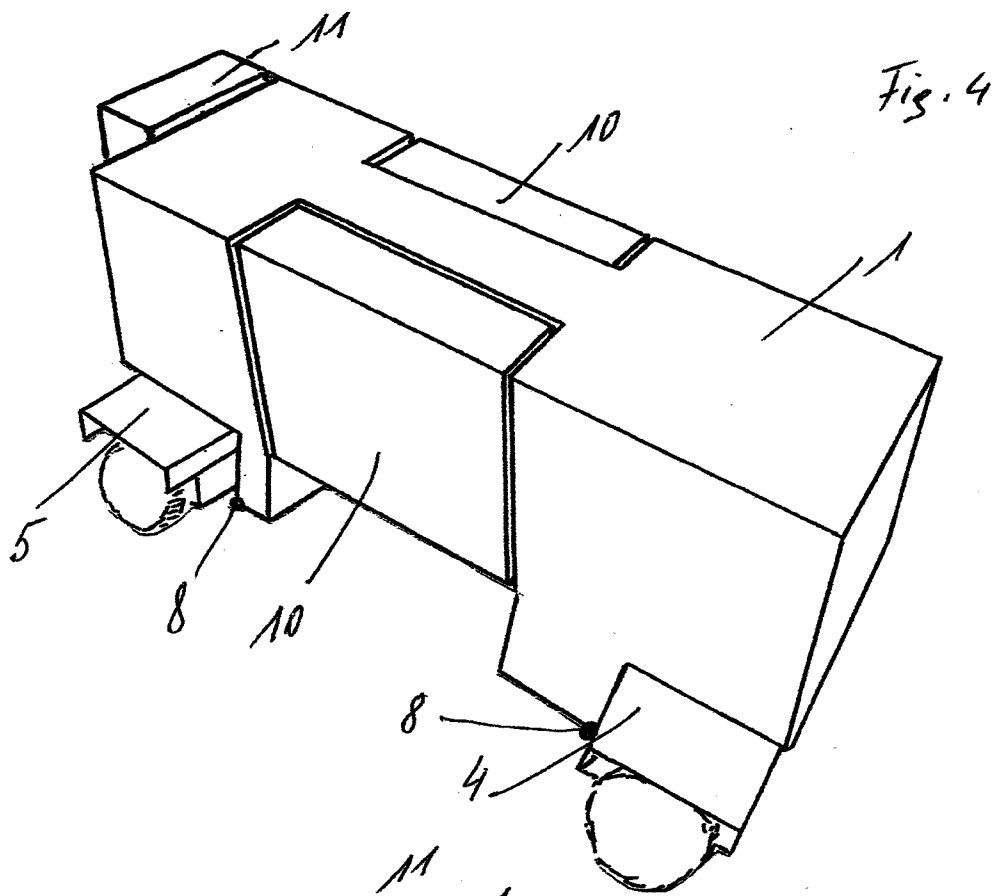
1. Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine (1) zum Transport von Personen oder Gütern, mit einer vorderen Fahrwerkeinrichtung (4) und einer hinteren Fahrwerkeinrichtung (5) zum seitlichen Andocken von einem oder an ein zweites Kraftfahrzeug gleichen Aufbaus, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Kraftfahrzeugkabine (1) einen vorderen Teil und einen hinteren Teil in breiter Ausführung aufweist, die mit einem mittleren Teil in schmaler Ausführung verbunden sind, wobei der mittlere Teil beiderseits Ausnehmungen (2) bildet, deren Länge wenigstens der Länge des vorderen Teiles und des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine (1) des zweiten Kraftfahrzeuges entspricht und der eine untere Ausnehmung (3) für die Aufnahme einer Fahrwerkeinrichtung (4) beim Andocken von einem zweiten Kraftfahrzeug oder einer Fahrwerkeinrichtung (5) beim Andocken an ein zweites Kraftfahrzeug aufweist und auf dessen Fahrwerkeinrichtungen (4 und 5) die Kraftfahrzeugkabine (1) jeweils seitlich verschiebbar gelagert ist.
2. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Kraftfahrzeugkabine (1) für die vordere Fahrwerkeinrichtung (4) und die hintere Fahrwerkeinrichtung (5) eine Führungsvorrichtung (6) angebracht ist.
3. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Mitnahme-Transporteinrichtung (12) zum Andocken an das Kraftfahrzeug vorgesehen ist und wenigstens eine vorne und eine hinten unten angeordnete Rollvorrichtung zum Heben, Drehen und Verschieben aufweist.
4. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass zum Verfahren und dem Andocken das Kraftfahrzeug am vorderen und hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) und die Mitnahme-Transporteinrichtung (12) wenigstens mit einer vorne und einer hinten unten angeordneten Rollvorrichtung (8) zum Heben, Drehen und Verschieben versehen sind.
5. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass am vorderen Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) eine einschwenk- oder einziehbare Rückspiegelvorrichtung (23) angebracht ist.
6. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die seitlichen Ausnehmungen (2) der Kraftfahrzeugkabine (1) mit Seitenwänden (9) abgedeckt sind.
7. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die seitlichen Ausnehmungen (2) der Kraftfahrzeugkabine (1) mit abnehmbaren oder verschiebbaren Abdeckungen (10) verkleidet sein können, wie mit Seitenwänden.
8. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass an dem hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) an der Hinterseite ein Kofferraumkasten (11) an der Außenkante um eine Hochachse zur Seite verschwenkbar angelenkt mit seiner Längenseite, also der Längsseite des Kofferraumkastens (11), an dem hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) anliegend festgelegt ist und dessen Länge um die Tiefe einer Ausnehmung (2) kürzer ist als die Breite der Kraftfahrzeugkabine (1).
9. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Fahrwerk der Fahrwerkeinrichtung (4) und/oder (5) jeweils mit Elektromotor über eine Speisung einer Batterie oder direkter Stromzuleitung erfolgt.
10. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 oder 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass an den äußeren beiden Enden oder wenigstens an einem Ende wenigstens einer der beiden Fahrwerkeinrichtungen (4) und/oder (5) ein Stromabnehmer (15) oder mehrere Stromabnehmer für den Betriebs oder Ladestrom des Fahrwerks angebracht ist/sind.
11. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass wenigstens ein Stromabnehmer (15) mit einem Stromgeber (14) einer seitlich am Fahrweg angeordneten Straßenleitschiene (13) Kontakt hat.

12. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass dieses mit den Fahrwerkeinrichtungen (4 und 5) auf einer Fahrspureinrichtung (16) geführt ist, die auf einem Fahrspurtragbalken (24) liegt und mit einem entlang des Fahrspurtragbalken (24) laufenden Fluchtweg (18) ausgestattet ist, wobei der Fahrspurtragbalken (24) bei Anordnung über dem Boden von einer Stütze (19) getragen ist.
13. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, 10, 11 oder 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass für Kraftfahrzeuge mit elektrischem Antrieb der oder die Stromabnehmer (15) mit einem Stromgeber (17), der seitlich an der Fahrspureinrichtung (16) entlang angebracht ist, Kontakt hat.
14. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 oder 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass wenigstens eine oder beide Fahrwerkeinrichtungen (4) und/oder (5) ein- oder beidseitig mit einer Zahnrad-einrichtung (21) für deren Zahnradvortrieb versehen ist, die in die Zahnstangenvorrichtung (22) an der Fahrspureinrichtung (16) eingreift.

**Hierzu 4 Blatt Zeichnungen**







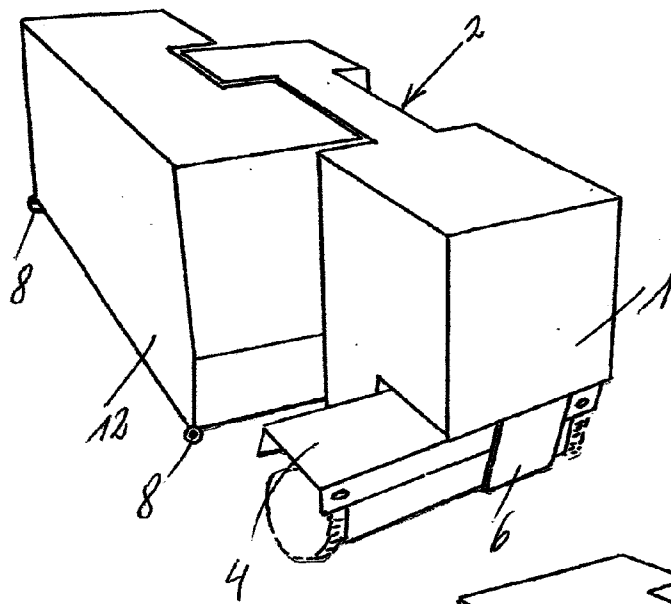


Fig. 6

Fig. 7

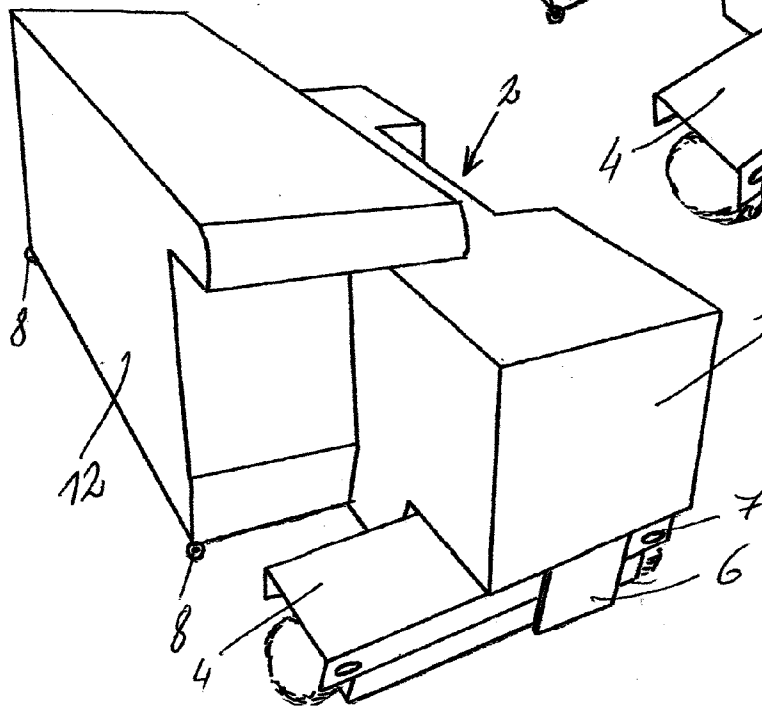
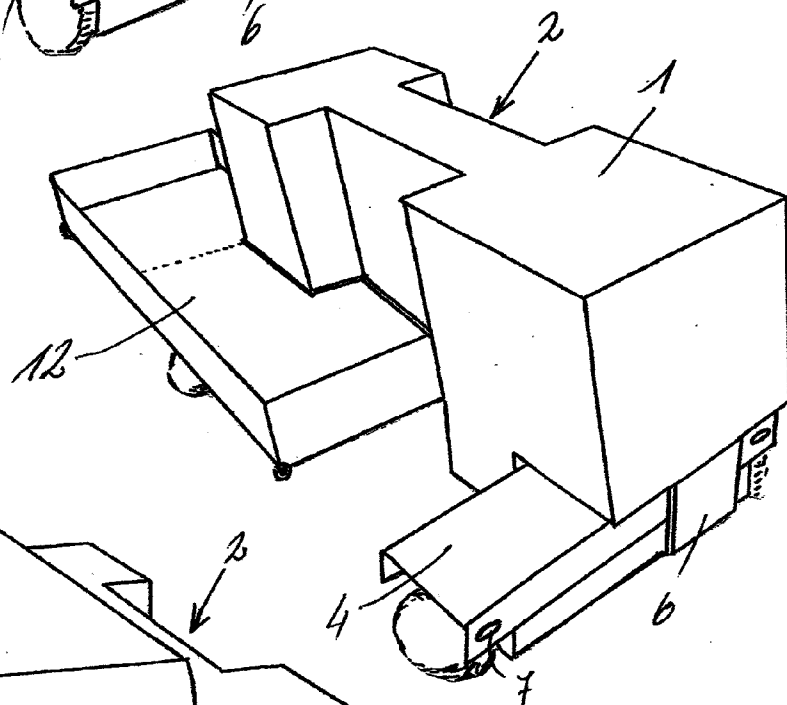


Fig. 8

